

# Auf Förderachse zwischen Deutschland und Brasilien

**Die Deutsch-Brasilianerin Thaís Roque (26), Studentin der Mikro- und Medizintechnik, ist nicht nur Förderstudentin der Studienstiftung des deutschen Volkes, sondern für ihre Bachelor-Arbeit zurzeit auch mit einem Förderpreis der „Stiftung Familie Klee“ auf einem Forschungssemester an der Universitätsklinik der Universität von São Paulo.**



Aus der Hand von Christiane Fechner (l.), Tochter der Familie Klee, erhielt Thaís Roque in Frankfurt den Förderpreis der „Stiftung Klee“. Mit ihm finanziert sie ihren Forschungsaufenthalt an der Universität São Paulo.  
Foto: Stiftung der Familie Klee

(BL) Bereits seit März 2011 wird die Studentin Thaís Roque von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Zur Förderstudentin wurde sie auf Vorschlag ihres Fachbereichs (des früheren Fachbereichs Physikalische Technik) kombiniert mit einer Empfehlung durch einen Professor ihres Fachbereichs. Beides war nötig, denn die Studienstiftung des deutschen Volkes fördert leistungsstarke Studierende mit guten Noten. Zusätzlich musste Thaís Roque noch ein Auswahlverfahren bestehen. Dabei wurde an einem Wochenende in Köln ihre persönliche Qualifizierung für ein Stipendium geprüft: „In zwei persönlichen und einem Gruppengespräch mussten die Kandidaten ihren Werdegang und ihre Einstellung zu politischen und ethischen Fragen darstellen“, erzählt Roque. Für sie interessant: Einer der Prüfer von der Studienstiftung des deutschen Volkes hat an derselben Hochschule wie Roque studiert, ebenfalls in Gelsenkirchen, aber Elektrotechnik und war auch schon einige Zeit fertig.

Die Deutsch-Brasilianerin wurde in São Paulo geboren und kam als Sechzehnjährige nach Deutschland, ihre Mutter hatte einen Deutschen geheiratet und nahm die Tochter mit nach Europa. Da hieß es für Tochter Thaís, sich möglichst rasch die deutsche Sprache anzueignen, um in der Schule den Anschluss an die deutschen Mitschüler zu bekommen und das Abitur zeitgerecht abzulegen. Hat sie geschafft. Das Tempo aus der Schule hat sie auch in der Hochschule beibehalten. Vorher jedoch noch eine Banklehre absolviert, bevor sie in Gelsenkirchen mit dem Studium

von Mikrotechnik und Medizintechnik begann.

Neben der finanziellen Förderung durch die Studienstiftung schätzt Thaís Roque vor allem die Netzwerkstruktur, die sich ihr über die Stiftung erschließt: „Da ich in Deutschland ganz neu angefangen habe und ich zunächst ja niemanden kannte oder fragen konnte, ist es für mich sehr wichtig, hier Ansprechpartner für alle meine Fragen rund um das Studium und die künftige Karriereplanung zu haben.“

Mit einer Förderung durch den „Deutschen Akademischen Austauschdienst“ ging Thaís Roque bereits 2011 über die Kooperation, die Prof. Dr. Waldemar Zylka mit der Hochschule „UFSCar“ (Universidade Federal de São Carlos) pflegt, für ein Studienaustauschsemester nach Brasilien. Im Sommer 2012 erhielt sie außerdem einen weiteren Förderpreis. Dieses Mal von der Stiftung der Familie Klee. Diese 1994 gegründete Stiftung zeichnet dem Anliegen des 2002 verstorbenen Stifters Gerhard Klee folgend jährlich Arbeiten und Projekte aus, die es durch eine neuartige Kombination medizinischer und technischer Kenntnisse ermöglichen, Krankheiten zu heilen, ihre Therapie zu verbessern oder die Auswirkungen der Krankheiten zu mildern.

Thaís Roque erhielt in der Preisrunde 2012 einen der drei Förderpreise, für den sie sich aus Sicht der Klee-Stiftung durch ihre besondere Begabung auf medizintechnischem Gebiet qualifiziert habe. Das Preisgeld soll dazu dienen, den Stipendiaten einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen oder ihre wissenschaftliche Arbeit zu unterstützen. Roque kombiniert gleich beide Ziele: Das Wintersemester 2012/2013 verbringt sie an der Universitätsklinik der Universität São Paulo. Dort arbeitet sie im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes der Westfälischen Hochschule an der Modellierung des Wachstums und der



Thaís Roque ist gemeinsam mit anderen Stipendiaten auf der aktuellen Broschüre der Studienstiftung des deutschen Volkes für Fachhochschul-Stipendiaten zum „Cover-Girl“ geworden. Foto: Studienstiftung des deutschen Volkes

Therapie von Tumoren. Als Ergebnis werden Bilder erzeugt, aus denen Tumorradien oder Tumorstrukturen beobachtet und analysiert werden können. Ziel ist es, für jeden Patienten eine individuelle, genau auf ihn abgestimmte Tumorthherapie zu finden.

Zurück in Gelsenkirchen geht es für Thaís Roque dann direkt an die Abschlussarbeit für den Bachelor in Mikrotechnik und Medizintechnik. Doch sie plant bereits darüber hinaus: „Gerne würde ich anschließend ein Master-Studium aufnehmen.“ Und am liebsten in England und in Oxford, „denn Englisch ist die weltweite Wissenschaftssprache und Oxford ein forschungsstarker Hochschulstandort“. Ob die Verwirklichung dieses „Studientraums“ klappt, wird sich zeigen, aber, so Roque, „ich arbeite daran“.

*Thaís Roque studiert an der Westfälischen Hochschule Mikro- und Medizintechnik und wird von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert. Foto: WH/BL*



## Die Studienstiftung des deutschen Volkes

(so ihre Broschüre)

- ist ein Begabtenförderungswerk.
- ist politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.
- fördert an Fachhochschulen leistungsbereite, junge Menschen, die sich durch Weltoffenheit und gesellschaftliches Engagement auszeichnen.

Für die Aufnahme wird man von einem Hochschullehrer vorgeschlagen oder kann sich mit einem Test selbst bewerben. Alle Stipendiaten erhalten ein monatliches Büchergeld in Höhe von zurzeit 150 Euro. Zusätzlich wird ein Lebenshaltungstipendium gezahlt, dessen Höhe bis zu 597 Euro reichen kann, aber von der finanziellen Situation der Familie abhängt. Stipendiaten mit Kind erhalten zusätzliche Unterstützung. Die Leistungen müssen nicht zurückgezahlt werden. Außerdem gibt es Beratung und Sommerakademien, die den Stipendiaten in vier verschiedenen Kollegs fachliche Vertiefung bieten. Seminare geben Einblicke in die Berufswelt. Auf den Fachhochschultreffen der Studienstiftung können sich die Stipendiaten untereinander vernetzen und austauschen.

Informationen:

[www.studienstiftung.de/fachhochschulen.html](http://www.studienstiftung.de/fachhochschulen.html)

## Stiftung Familie Klee

(so ihre Internetseite)

- wurde 1994 in Frankfurt am Main gegründet.
- vergibt jährlich einen Innovationspreis in Höhe von 15.000 Euro und Förderpreise in einer Gesamthöhe von 18.000 Euro an Wissenschaftler, die auf dem Grenzgebiet zwischen Medizin und Technik arbeiten.
- will mit den Preisgeldern der Förderpreise einen Studienaufenthalt im Ausland ermöglichen oder ihn unterstützen. Die Preisträger werden gemeinsam mit der Studienstiftung des deutschen Volkes ermittelt.

Informationen: [www.s-fk.de](http://www.s-fk.de)